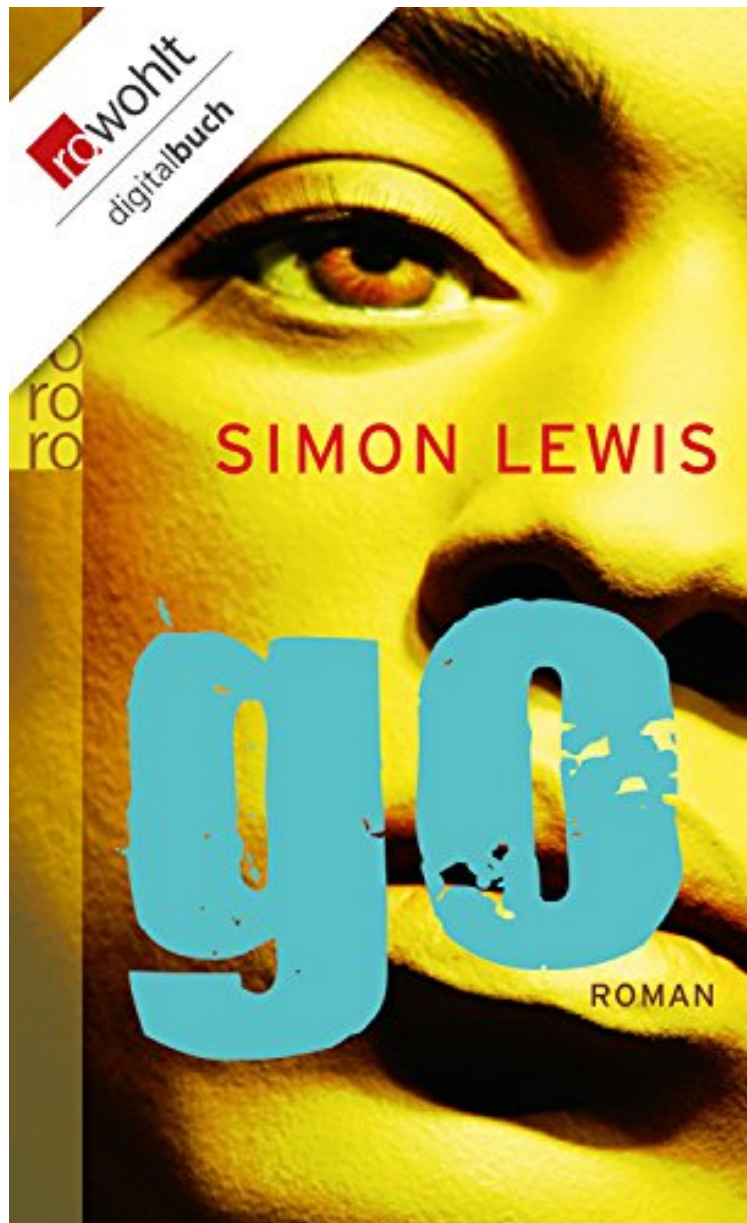


(Download free ebook) Go

Go

Von Simon Lewis

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1214127 in eBooksVerffentlicht am: 2010-03-31Erscheinungsdatum:
2010-03-31File Name: B0058GTK84 | File size: 41.Mb

Von Simon Lewis : Go before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Go:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lektre fr

Aussteiger... Von Stefan V... oder für solche, die es werden wollen. Na ja, nicht unbedingt nur für "Aussteiger" geeignet. Das 333-seitige Taschenbuch von Simon Lewis ist recht unterhaltsam, witzig und zum Teil sogar spannend. Kurz zum Inhalt: "Einstieg in England - Ausstieg in Asien". Der Protagonist Lee trümt wie viele andere auch vom großen Geld, schönen Frauen und schnellen Autos. Für seinen Chef soll er einen nagelneuen Sportwagen verschwinden lassen und Lee unternimmt damit vorher noch eine kleine Ausflugsfahrt mit seiner hübschen Kollegin Hell. Damit beginnt auch der "Hillentrip", denn beim Öffnen des Kofferraumes kommt eine Leiche zum Vorschein. Lee steigt aus und verschwindet nach Goa/Indien, doch weit weg von zuhause kommen weitere Probleme auf ihn zu. Eine erlebnisreiche Reise um die halbe Welt beginnt... Wie bereits erwähnt hat mich dieses Buch gut unterhalten. Die Sprache ist emotionsgeladen, die Dialoge sind sehr lebhaft. Eine angenehme Lektüre, um dem Alltag zu entfliehen. Ein Meisterwerk ist es aus meiner Sicht jedoch nicht. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dein Schicksal bestimmst Du selbst! Von Miki101. Micha muss dazu bemerken, dass ich die englische Original-Ausgabe gelesen habe. Nun, zuerst einmal - jeglicher Vergleich mit Der Strand: Roman aka "The Beach" von A. Garland ist m.E. meilenweit hergeholt. Der Strand ist ein echter Backpacker-Roman, Aussteiger auf Zeit, einsame Insel, Drogen, eine Kommune mit charismatischem Führer, bösem Ende für die einen, zurück zu Mama Zivilisation und ab ins Berufsleben die anderen... Hier jedoch geht es grundsätzlich darum, dass sich das Rad des Schicksals ewig dreht, und so Lord Buddha es will und das Karma, d.h. die Handlungsweise einer Person es erlaubt, die Dinge gut ausgehen können. Oder halt auch schon 'mal schlechter. Prinzip: Anfang in England - einer der Protagonisten "erwirbt sich" schon schlechtes Karma. Weiter nach Goa/Indien - für einen der Protagonisten noch viel schlechteres Karma. Für einen anderen hingegen besseres. Flashback England - einer der Protagonisten handelt sich bestes Karma ein, dann aber höchst bescheidenes, obwohl er im Grunde genommen eine gute Tat vollbringt. Hongkong - ... Flashback England - ... China - ... Gegenwart England - ... Das Prinzip dürfte nun klar sein. Ein wenig kryptisch muss das hier schon gehalten werden, um nicht zu spoilern. Und dann vollendet sich eine komplette Drehung des Karma-Rades für einige Personen und der Kreis schließt sich. Und ein eventueller Schlusspunkt, oder ein karmischer Neu-Anfang erwartet den oder die Protagonisten/in mit miesem Karma und ausserdem auch noch grossem Pech. Nur... wer diesmal ein anscheinend besseres Karma hat, muss deshalb beim nächsten Mal nicht genauso dastehen... Nun, Schicksal halt, werden manche sagen. Die Handlung ist spannend aufgebaut, eine Menge Action an jedem der Schauplätze, die jeder für sich allein schon genug Stoff für ein Buch dieser Art liefern würden. Aber der Sinn des Buches ist ja, dass sich der Kreis schließt - auf die eine oder andere Art... Ein Punkt Abzug für das eine oder andere Stereotyp (Chungking Mansions, Heilige Kuh, korrupte Polizei überall...) Nun gut, das Original ist von 1998. PS: Wen ein Buch mehr im Stil von "Der Strand" interessiert, da gibt es The Backpacker von John Harris. Habe zwar keine Übersetzung gefunden, dafür aber eine Rezension auf Deutsch, die einiges über den Inhalt aussagt. 4 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Literarische Tour de force durch Asien Von Ein Kunde Das Buch fängt eher langsam an (in England) und wird zunehmend rasanter (Asien). Ein Highlight für Backpacker und Asienfans (Vergesst "Der Strand"!), sowie für Literaturliebhaber. Die letzten 10 Seiten sind so eindringlich, so bitterböse geschrieben, dass es einem kalt den Rücken runterluft. Das ganze Buch ist ein stimmungsvolles Meisterwerk.

Kurzbeschreibung Fahr nie eine heilige Kuh an. Lee trümt vom großen Geld, von schönen Frauen und schnellen Autos. Als sein Chef ihn um einen dubiosen kleinen Gefallen bittet ein fabrikneuer Wagen soll verschwinden, gönnt sich Lee verbotenerweise noch eine kleine Spritztour mit seiner hübschen Kollegin Hell. Der Spaß endet in dem Moment, als die beiden den Kofferraum öffnen. Danach hat Lee allen Grund, schleunigst unauffindbar zu werden. Was liegt da näher als Goa? Doch fern der Heimat fangen die Probleme erst so richtig an. Lewis schleift einen um den halben Globus und erwartet auch noch, dass man mit ihm Schritt hält und genau das tut man, mit dem allergrößten Vergnügen. (The Observer) Pistolenduelle in der Londoner Vorstadt und Globetrotterflair, schillernde Charaktere und begnadete Prosa. Simon Lewis mixt diese Elemente zu einem stil- und gehaltvollen Cocktail. (Toby Litt) Lewis verbindet die Rasananz und den pointierten Witz eines Elmore Leonard mit dem Realismus eines Alan Bennett zu einem rundherum überzeugenden Plot. Ein zuerst gelungener und unterhaltsamer Roman. (The Times) Kurzbeschreibung Fahr nie eine heilige Kuh an. Lee trümt vom großen Geld, von schönen Frauen und schnellen Autos. Als sein Chef ihn um einen dubiosen kleinen Gefallen bittet ein fabrikneuer Wagen soll verschwinden, gönnt sich Lee verbotenerweise noch eine kleine Spritztour mit seiner hübschen Kollegin Hell. Der Spaß endet in dem Moment, als die beiden den Kofferraum öffnen. Danach hat Lee allen Grund, schleunigst unauffindbar zu werden. Was liegt da näher als Goa? Doch fern der Heimat fangen die Probleme erst so richtig an. Lewis schleift einen um den halben Globus und erwartet auch noch, dass man mit ihm Schritt hält und genau das tut man, mit dem allergrößten Vergnügen. (The Observer) Pistolenduelle in der Londoner Vorstadt und Globetrotterflair, schillernde Charaktere und begnadete Prosa. Simon Lewis mixt diese Elemente zu einem stil- und gehaltvollen Cocktail. (Toby Litt) Lewis verbindet die Rasananz und den pointierten Witz eines Elmore Leonard mit dem Realismus eines Alan Bennett zu einem rundherum überzeugenden Plot. Ein zuerst gelungener und unterhaltsamer Roman. (The Times) über den Autor und weitere Mitwirkende Simon Lewis, 1971 in

Wales geboren, hat sich bisher einen Namen als Reiseschriftsteller gemacht. Lewis, der seine Zeit zu gleichen Teilen in London und in Asien verbringt, arbeitet daneben als Drehbuchautor.